

Бурное время

Die stürmische Zeit

Von die-in-darkness

Kapitel 3: Kapitel 3

Бурное время (Die stürmische Zeit)

Kapitel 3:

Zora rannte auf die Person zu, die in diesem Büro stand und auf jemanden zu warten schien.

„Mama!!“ Zora freute sich unglaublich als sie ihre Mutter dort in der Tür stehen sah, und sprang ihr in die Arme. Sie hatte ihre Mutter seit sie in der Abtei war nicht wieder gesehen und das waren jetzt schon mittlerweile 2 Jahre gewesen.

„Ich hab dich soooo doll vermisst Mama!“ Zora schloss ihre Mutter so fest in ihre Arme wie sie konnte und diese tat es ihr gleich.

„Ich hab dich auch so sehr vermisst mein Schatz! Du bist so groß geworden.“ Einige Freudentränen liefen ihrer Mutter übers Gesicht als sie endlich realisiert hatte, dass es wirklich ihre Tochter ist. Dann erblickte sie Boris der wie immer mit einem schäbigen Grinsen da stand.

„Du brauchst sie wohl nicht mehr oder warum lässt du sie jetzt wieder zu mir zurück?!“ giftete sie ihn wütend an, denn sie hatte immer noch nicht vergessen wie er damals Zora einfach mitnahm ohne das Wissen der Mutter.

„Ja sicher. Du kannst sie wieder haben, wir brauchen sie wirklich nicht mehr. Kai haben wir auch beseitigt jetzt muss er sein Leben ohne die Abtei und mich meistern und ich bin mir sicher das er es auch schaffen wird.“ Sagte Boris ihr ins Gesicht.

„Was? Du hast den Jungen weggebracht? Er ist doch so ein netter Junge gewesen! Was hast du mit ihm gemacht?!“ brüllte sie ihn an, lies aber ihre Tochter nicht aus ihrem Arm und aus den Augen.

„Wir haben eine passende Lösung gefunden...“ mehr sagte er nicht dazu um sie im ungewissen zu lassen was denn mit ihm passiert war.

„Du mieses...“ sie wollte es aussprechen, doch sie musste an Zora denken und wollte sich nicht auf Boris' Niveau niederlassen. Sie schnappte ihre Tochter und nahm sie auf den Arm. Dann zog sie an Boris vorbei und suchte den kürzesten Weg um aus der Abtei zu verschwinden.

//Was denkt er wer er ist? Der Junge war so nett. Was er wohl mit ihm gemacht hat?// Sie bekam ein schlechtes Gewissen weil sie damals die Chance hatte Kai mit zu sich zu nehmen. Aber zu dem Zeitpunkt wusste sie noch nicht was die Abtei für ein Ort war und lies ihn dort.

„Mama? Muss ich jetzt nicht wieder zurück zu Boris?“ fragte die Kleine noch ganz eingeschüchtert von Boris' Aussage was mit Kai war.

„Nein. Du musst jetzt nicht mehr zurück. Nie wieder!“ erklärte sie ihr.

„Das ist ja toll! Ich kann also für immer bei dir bleiben Mama? Das ist so schön!“ sie freute sich darüber das sie wieder bei ihrer Mutter war und Boris nicht mehr sehen musste. Dann aber kam die Erinnerung an Kai hoch, sie wusste ja immer noch nicht ob er lebte oder ob er...nein darüber wollte sie überhaupt nicht nachdenken! Kai lebte, nur sie wusste nicht wo und ob sie ihn wiedersehen würde.

„Mama, wo ist Kai jetzt?“ mit fragendem Blick schaute Zora ihre Mutter an und die schüttelte ihren Kopf und sah Zora traurig an.

„Ich weiß es nicht meine Kleine. Er wird wahrscheinlich irgendwo anders ganz glücklich leben genau wie du jetzt.“ Versuchte sie zu trösten denn die Beiden hatten sich nun wirklich gut angefreundet.

„Und was wenn nicht? Was ist wenn Kai unglücklich ist? Er wollte mich mitnehmen hat er mir gesagt!“

„Schhhh hör auf so etwas zu denken! Ihm wird es gut gehen!“

Also hatte ihre Mutter die Diskussion beendet und ging mit ihr nach Hause. Dort erwartete auch schon ihr Stiefvater die Beiden. Er sah überrascht aus und kniff die Augen immer wieder zusammen. Er dachte wohl, dass er sich täuschte. Zora hier zu sehen nachdem er sie mühevoll in die Abtei hatte bringen lassen. Alles umsonst?! Er ging auf seine Lebensgefährtin zu und umarmte sie zärtlich. Zora lies er aber keine Aufmerksamkeit zukommen, denn er ignorierte sie vollkommen. Auch die Aufmerksamkeit ihrer Mutter lag jetzt nicht mehr auf ihr sondern bei ihrem Stiefvater der ihre Mutter wie in einen Bann gezogen hatte.

Sie trottete nach oben zu ihrem Zimmer. Als sie die Tür öffnete standen da immer noch die gleichen Möbel wie damals bevor sie weggeholt wurde. Zora durchwühlte alle Schubladen um ihre Teddybären zusammen zu suchen und legte sie alle aufs Bett. Und sich auch. Ein paar Minuten später war Zora tief im Traumland... Und träumte von Kai.

Später am Abend kam Zoras Stiefvater in ihr Zimmer und zog sie aus dem Bett, nahm ein paar Sachen von ihr und gab sie ihrer Mutter in den Arm als er unten angekommen war. Sie liefen zum Auto und fuhren so schnell wie möglich weg. Zora wusste nicht was mit ihr geschieht als sie wach wurde. Sie dachte das Boris sie wiedergeholt hatte und fing an mit aller Kraft um sich zuschlagen und zu treten.

„Lasst mich los! Ich komme nicht wieder mit zu euch!! Nein!!!“ schrie sie los und wehrte sich immer noch mit Händen und Füßen.

„Zora Schatz!“ rief sie ihre Mutter. „Du bist bei mir und nicht bei Boris. Wach doch auf!“

Zoras Augen öffneten sich schlagartig und sahen in die liebevollen Augen von ihrer Mutter.

„Mama!!“ sie fiel ihrer Mutter um den Hals und fing fürchterlich an zu weinen.

Sie hingegen streichelte zärtlich den Kopf von ihrer Tochter und beruhigte sie.

„Du hast nur schlecht geträumt Kleine. Ich lass dich nicht mehr weg von mir und erst recht nicht zu Boris!“ dann wischte sie Zora die Tränen aus dem Gesicht und Zora war schnell wieder eingeschlafen in ihrem Arm. Der weitere Weg führte sie in die tiefe Schwärze der Nacht...und sie fuhren bis zum nächsten Morgen durch die verlassenen Landschaften....

Und das war das 3. Kapitel!!! Yeah!!

Ich hoffe das es euch wieder gefallen hat. Es ist leider wieder etwas kürzer geworden als das letzte aber beim nächsten werd ich mir wieder Mühe geben es länger zu schreiben. ^-^

die-in-darkness